

Länderzuordnung mancher Ortsnamen und ihre bisweilen heute ungewohnte Schreibung. Mit Hilfe moderner Ortsnamenverzeichnisse hätte sich dies vermeiden lassen. Doch der Kenner Schlesiens wird trotzdem alle dieses betreffenden Karten und Pläne herausfinden, auch wenn sie einmal in den Bereich eines anderen Landes geraten sind. Die ostdeutsche, insbesondere die schlesische Landesforschung begrüßt dieses Inventar und dankt seinem fleißigen Bearbeiter. Es erweitert die Kenntnis über die bisher bekannten ostdeutschen Quellen in der Bundesrepublik beträchtlich.

Kiel

Herbert Schlenger

Dagobert Frey. 1883—1962. Eine Erinnerungsschrift. Herausgegeben mit Unterstützung seiner Schüler, Kollegen und Freunde durch das Kunsthistorische Institut der Universität Kiel. Kiel 1962. 39 S. 2 Abb.

Die durch H. Tintelnot gestaltete Gedächtnisschrift für seinen Lehrer Dagobert Frey enthält „Bemerkungen zur ‚Wiener Schule der Kunstwissenschaft‘“ von Dagobert Frey (S. 4—15), eine Würdigung des Verstorbenen durch H. Tintelnot (S. 17—28) und eine verdienstvolle Bibliographie der Veröffentlichungen Dagobert Freys von J. Schlick und H. Tintelnot (S. 29—39).

Kiel

Herbert Schlenger

Bewahren und Gestalten. Festschrift zum siebzigsten Geburtstag von Günther Grundmann. Hrsg. zum 10. April 1962 von J. Gerhardt, W. Gramberg, P. Hirschfeldt und G. Wietek. Hans Christians Verlag, Hamburg 1962. 183 S., zahlr. Abb. DM 32,—.

Die hier anzuzeigende Festschrift eines der erfolgreichsten und tätigsten deutschen Denkmalpfleger aus der Generation derer, die in diesen Jahren vom aktiven Dienst sich zurückziehen, ist in der Verschiedenartigkeit der Beiträge und der Beitragenden — aus Museum, Denkmalpflege und Forschung — ein schönes Gegenbild der erstaunlichen Vielseitigkeit des Jubilars selbst. Die Laudatio, illustriert mit Grundmannschen Zeichnungen (die im Jubiläumsjahr auch in Hamburg ausgestellt waren), entstammt der Feder des inzwischen verstorbenen Dagobert Frey. Dem Berichterstatter möge erlaubt sein, einen ergänzenden Gedanken anzufügen: Alle Arbeiten Grundmanns, seien sie nun praktischer oder wissenschaftlicher Natur, offenbaren immer wieder einen Grundzug: eine Aufgabe ohne Forderungen und Bedingungen beginnen, der Sache selbst ihr Eigengewicht zuwachsen lassen, das sie dann gleichsam von selbst voranträgt. — Richtigzustellen ist: G. gehört zu den Gründungsmitgliedern des Johann Gottfried Herder-Forschungsrates und ist Leiter von dessen kunstgeschichtlicher Fachgruppe; die Bände der beiden von ihm edierten Reihen (S. 12) sind seit langem erschienen, weitere geplant; der Kunstatlas für das östliche Mitteleuropa ist vorderhand nur als Mskr. geplant, dieses jedoch in seiner Fertigstellung weit fortgeschritten. — Unter den Beiträgen nennen wir nur diejenigen, deren Thematik dem ehemaligen deutschen Osten gilt. H. Aubin (S. 15—28) zeichnet „Antlitz und geschichtliche Individualität Breslaus“. Um weitere Vergleiche für diese so bürgerlich bestimmte Handelsstadt zu finden, H. Aubin zieht Danzig heran, wären zumal Magdeburg und Braunschweig zu nennen. — Unter dem Titel „Stolzenfels und Marienburg“ (S. 35—42) versammelt W. Bornheim gen. Schilling Bemerkungen zur Denkmal-